

**V e r z e i c h n i s s**  
**der während der Jahre 1866 und 1867 im Gebiete der**  
**Mineralwässer von Darasun in Daurien beobachteten Vögel.**

Von

Dr. B. Dybowski und A. Parrex.

Diese Oertlichkeit liegt unmittelbar hinter der Bergkette Jablonna, die Buretien von Daurien trennt und zugleich eine Scheidung der Gewässer des Eismeeres von denen des Stillen Oceans bildet. Darasun liegt am Flösschen Tura, welches in den Ingoda mündet; der letztere tritt mit dem Flusse Onon zum Szyka zusammen, welcher schliesslich nach Vereinigung mit Argunia den grossen Amurstrom bildet. Darasun liegt unter  $51^{\circ} 10'$  nördlicher Breite und  $131^{\circ}$  östlicher Länge von Ferro ab gerechnet. — Nach Norden und Westen ziehen waldige Vorberge der Gebirgskette Jablonna; nach Süden und Osten liegt die hügelige Aginer-Steppe, die sich bis an den Fluss Onon erstreckt. Die umliegenden Wälder bestehen hauptsächlich aus Lärchen, in den Thälern sieht man Fichten, oben auf Bergen Zirbelnussbäume, die Kiefer kommt nur sparsam vor.

1. *Haliaëtus albicilla* — ein Exemplar am Onon erlegt. — 1)

2. *Aquila heliaca* — selten, wir haben die Eier dieses Adlers auf einer hohen Kiefer bei Darasun gefunden.

3. *Aquila chrysaëtus* — wir begegneten ihm öfter während des Winters, jedoch seine Nester haben wir noch nicht aufgefunden. Die Adler heissen bei den Buriaten im Allgemeinen Perkut — sie betrachten dieselben für Chanen, sie jagen dieselben nie, doch kaufen sie gerne Schwanz- und Flügelfedern, um sie bei Verfertigung von Pfeilen anzuwenden; früher zahlte man einen Rubel Silber für zwei Flügel, heute nehmen die Buriaten denselben fast nur als Geschenk von den Russen an.

4. *Aquila naevia* — selten, die Nester noch nicht gefunden.

5. *Tinnunculus alaudarius* — sehr häufig im Sommer und Winter.

6. *Falco subbuteo* — weniger häufig im Sommer als der vorige, zum Winter zieht er ab.

1) Alle Tages-Raubvögel nennen die Buriaten Chaesaga, indem sie ihnen verschiedene Epitheta beilegen; wahrscheinlich haben dieselben auch andere Namen, doch schwierig begegnet man einem Menschen, der sie alle kennt.

7. *Astur palumbarius* — häufig.
8. *Accipiter* sp. — minor, subtus rufescente indutus et fusco undulatus; — todt am Wege gefunden im April 1867.
9. *Milvus melanotis* Temm. — im Sommer vorzüglich in der Nähe von Dörfern; er ist sehr zutraulich, kommt auf die Höfe und Gärten, und schnappt weggeworfene Fleischstücke und Eingeweide beinahe unter den Füßen des Menschen auf.
10. *Buteo vulgaris* v. *orientalis* — häufig — Burätisch Chuldu.
11. *Circus rufus* — während des Sommers.
12. *Strigiceps cyaneus* — während des Sommers.
13. *Strigiceps melanoleucos* — wir haben vier Exemplare gesehen, eins davon erlegt.
14. *Surnia nisoria* — häufig — doch ihre Häufigkeit hängt von der Menge der daseienden Feldmäuse ab, so z. B. da die letzteren in diesem Jahre mangelten, ist auch der genannte Vogel aus dieser Gegend weggezogen. Burätisch Byksyrgi.
15. *Nyctea nivea* — Burätisch Taza — kommt im November an, wir haben in diesem Jahre Ende October ein Exemplar gesehen; er zieht im März ab; den ganzen Winter hindurch hält er sich am einmal gewählten Orte auf, so dass man ihn dort tagtäglich sehen kann; als Aufenthaltsort wählt er vorzüglich die freien Steppen. — Die Buriaten behaupten, dieser Vogel habe eine solche Furcht vor Donnergewitter, dass er zur Sommerzeit sich in den Quellen verbirgt; man sieht in der That den Vogel zu der Zeit gar nicht.
16. *Glaucidium passerinum* — selten, wir haben zwei Exemplare erlegt.
17. *Athene noctua* var. — major, tarsi digitisque vestitis, pallida; ziemlich häufig.
18. *Pernis uralensis* — Burätisch Kyrmyszy — selten.
19. *Brachyotus palustris* — Burätisch Guiwanga.
20. *Otus vulgaris*.
21. *Bubo sibiricus* — Burätisch Szara-szubu.
22. *Corvus corax* — Burätisch Chiry. — Den Raben ehren die Buriaten sehr, sie schiessen denselben nie; die Russen pflegen auch gewöhnlich zu sagen: „der Rabe, der Wolf und der Buriate sind leibliche Brüder, was der Wolf erwürgt, sucht der Rabe auf, der Buriate nimmt's und isst es auf.“ Den Rabenaugen schreiben die Buriaten eine aussergewöhnliche Heilkraft bei Augenkrankheiten zu; ein Buriate hat mich um die Erlaubniss gebeten, einem

von mir zu Hause gehaltenen Raben die Augen herausnehmen zu können behufs der Heilung eines an Augen leidenden Menschen; als ich ihm eine abschlägige Antwort gab nebst Erklärung, dass ich gar nicht gesonnen sei, einen blinden Raben bei mir zu halten, erwiederte mir derselbe, das wird ja gar nichts schaden da bei dem Raben sich ein paar neue Augen bilden werden.

23. *Corvus corone* — Burätisch Tortak — zieht im Beginn des Winters ab.

24. *Lycos dahuricus* — Burätisch Ton (Tan) — häufig, es kommen mehr oder weniger schwarz gefärbte Varietäten vor (v. *spermologus*).

25. *Pica leucoptera* — Burätisch Szazagai.

26. *Cyanopica cyanea* — Burätisch Ilet szazagai — hält sich fast ausschliesslich an den Ufern der Flüsse Onon und Ingoda auf, selten begegnet man ihm längs kleinerer Flüsse, z. B. am Aksza, am Olenguj; am Onon kommt er zahlreich vor, rottet sich in grosse Gesellschaften (100 Stück) zusammen, namentlich während des Winters, wo viele Beeren auf den Inseln zu finden sind; er ist sehr rührig, sitzt fast keinen Augenblick auf einer Stelle ruhig, er ist neugierig, behutsam, sobald einer einen Menschen erblickt, warnt er die übrigen und sie ziehen, einer nach dem andern, mit Geschrei ab.

27. *Garrulus Brandtii* — im Winter, seltener im Sommer.

28. *Perisoreus infaustus* — selten.

29. *Nucifraga caryocatactes* — in den mit Zirbeln bewachsenen Gebirgen, selten in Gegenden wo nur Lärchenbaum- und Kieferwälder vorkommen; wir haben neulich erfahren, dass er in ausgehöhlten Bäumen nistet; man hat uns eine Kiefer gezeigt, wo er im April 1867 sein Nest gehabt haben soll; die Baumhöhle befand sich so niedrig, dass ein auf ebener Erde stehender Kosake die Eier herausnehmen konnte.

30. *Fregilus graculus* — Burätisch Choitak — unterscheidet sich von dem europäischen und afrikanischen durch kürzere Füße, kürzern und schwächern Schnabel; er hält sich gerne in einer und derselben Gegend auf, namentlich auf den Felsen, wo er Winter und Sommer zubringt; in einigen Ortschaften, z. B. in den Standorten Kira, Bukukun, Altan, nistet er auf den Häuserdächern, auf den Glockenhäusern der Kirchen. In Birka auf dem Buriakschen Dasan werden diese Vögel sehr geehrt; zu ihnen kommen aus fernen Gegenden die vom tollen Hunde Gebissenen; man treibt

ganze Heerden Schafe und Vieh in die von ihnen bewohnten Oerter; wenn die Vögel mit Geschrei den Kranken entgegen ziehen, wird der vom tollen Hunde Gebissene gesund, wo nicht, stirbt derselbe. Man hat uns in Kira erzählt, dass seit der Zeit, wo diese Vögel dort ihre Nester zu bauen begannen, Niemand vom tollen Hunde gebissen würde. — *Beatus qui credit.*

31. *Bombycilla garrula* — nur im Winter am Onon.

32. *Petrocincla saxatilis* — sehr selten — wir besitzen nur ein Exemplar, das wir bei Darasun erlegt haben.

33. *Turdus pilaris*

34. *Turdus rufogularis*

35. *Turdus dubius*

36. *Turdus eunomus*

37. *Turdus obscurus*

38. *Turdus pelios* \*)

} im Vorbeizuge, von allen haben wir  
Exemplare erlegt.

39. *Cinclus Pallasii* — man sieht ihn nur des Winters an den Ufern des Olenguj und Onon; wir besitzen davon bis jetzt noch kein Exemplar, hoffen jedoch diesen Winter einige zu erlangen.

40. *Cinclus leucogaster* — unlängst von uns erjagt.

41. *Lanius phoenicurus* — häufig im Sommer in der Nähe von Bächen.

42. *Lanius major* Pall. — *L. mollis* Ewersm. im Winter selten.

43. *Muscicapa fuscedula* — selten.

44. *Muscicapa parva*? das Männchen besitzt ein kleineres pomeranzengelbes Schild am Halse. Burätisch Szizacheldei.

45. *Salicaria aedon* — *Turdus aedon* Pall. — im Sommer an Bächen. — Die Eier blass rosenfarbig, mitunter bräunlich unterlaufen, in ähnlicher Weise wie die Eier der Ammern gezeichnet, mit mehr weniger zahlreichen braunen Aederchen; sie messen: 24 Mm. lang — 16 Mm. breit, oder 22 Mm. — 16 Mm.

46. *Calamodyta certhiola* — selten, die Eier haben wir gefunden.

47. *Locustella ochotensis* Midd.? etwas grösser als die betreffende europäische Art, (*Locustella Rayi*); die Steuerfedern an der Spitze weisslich; die Unterschwanzdeckfedern ohne braune Stricheln; wir besitzen im Frühling und im Sommer erlegte, sowie auch Junge.

48. *Locustella* sp. viel kleiner als die europäische Art, die Steuerfedern einfarbig; wir besitzen im Frühling erlegte und Junge.

\*) Kommt nur in N.-Ost- und West-Afrika vor.

49. *Locustella salicaria* (*Motacilla salicaria* Pall.) selten; alte Vögel mit Eiern; die Eier sind ganz ähnlich denen der europäischen Art, nur kleiner.
50. *Phyllopneuste Ewersmannii* — im Vorbeizuge.
51. *Phyllopneuste coronata* — häufig im Vorbeizuge; nistet.
52. *Phyllopneuste Maakii* — *Salicaria* (*Calamodyta*) *Maakii*, Schrenk, Reise im Amurlande — häufig an Bächen; Eier rein weiss; Nester hutartig, wie bei anderen Arten.
53. *Phyllopneuste sibirica* Midd.? im Vorbeizuge.
54. *Reguloides proregulus* — häufig im Vorbeizuge.
55. *Curruca garrula* — selten — nistet.
56. *Nemura cyanura* — im Vorbeizuge.
57. *Calliope camtschatkensis* — im Sommer an Bächen, selten, nistet.
58. *Ruticilla aurorea* — auf dem Vorbeizuge in Darasun, nistet an den Ufern Onons.
59. *Ruticilla erythrogastra* — einzeln im Vorbeizuge, wir haben zwei Männchen erjagt.
60. *Accentor montanellus* — sehr selten, wir besitzen nur ein Exemplar.
61. *Troglodytes fumigatus* — selten, drei Exemplare.
62. *Saxicola saltatrix* — selten.
63. *Saxicola oenanthe* — ziemlich häufig. Burätisch Szukszu gu.
64. *Pratincola rubicola* — häufig.
65. *Motacilla boarula* — selten des Sommers an Bächen, im Vorbeifluge während des Herbstes ziemlich häufig.
66. *Motacilla lugens* — sehr häufig. Burätisch Kukuseksei.
67. *Budytes citreola* — ziemlich häufig. Burätisch Dytynszy.
68. *Budytes flava* — im Vorbeizuge, selten.
69. *Anthus Richardii* — häufig, nistet.
70. *Anthus arboreus* var. auf der Oberseite dunkel aschgrau, fein gestrichelt; im Herbstkleide mehr grünlich, als die europäische Form; nistet. Burätisch Tarmygy.
71. *Anthus rupestris* — selten.
72. *Otocoris albigula* — häufig im Winter, während des Sommers selten.
73. *Otocoris alpestris* — zuerst gesehen und erlegt während Vorbeifluges im Herbst 1867.
74. *Alauda arvensis* — sehr häufig. Burätisch Zyrgmyl.
75. *Parus major* — häufig.

76. *Parus palustris* v. *borealis* — häufig. Burätisch Charchan-tarchite.

77. *Parus cyanus* — des Winters selten in Darasun, er nistet am Onon.

78. *Mecistura caudata* — seltener als die beiden ersten Meisen.

79. *Emberiza ptyornis* — häufig — nistet.

80. *Emberiza rustica* — häufig im Vorbeizuge.

81. *Emberiza pusilla* — desgl.

82. *Emberiza cioides* Brandt. desgl.

83. *Emberiza spodocephala* — im Brüten ziemlich selten, häufiger im Vorbeizuge.

84. *Schoenicola passerina* — selten in Darasun, am Onon häufig.

85. *Euspiza aureola* — häufig. Burätisch Altan gurgul dai.

86. *Euspiza rutila* — sehr selten, die Eier haben wir gefunden.

87. *Plectrophanes nivalis* — ziemlich häufig.

88. *Plectrophanes calcaratus* -- selten im Vorbeizuge.

89. *Loxia bifasciata* — des Winters, wenn die Saamen von Lärchenbäumen reif werden; selten im Sommer. Burätisch Ulan-zana.

90. *Loxia curvirostra*. Burätisch Ulan-zana.

91. *Corythus enucleator* selten in Vorbeizuge und des Winters am Onon.

92. *Carpodacus erythreus* — sehr häufig im Vorbeizuge, des Sommers selten.

93. *Carpodacus roseus* — sehr häufig im Vorbeizuge am Onon, seltener in Darasun.

94. *Pyrrhula orientalis?* }  
 95. *Pyrrhula rubicilla* } selten im Vorbeizuge.

96. *Uragus sibiricus* — ziemlich häufig im Vorbeizuge, nicht selten des Sommers an Bächen.

97. *Leucosticte arctoa* — kommt am Onon auf felsigen Ufern, während des herbstlichen Zuges, in grossen, aber seltenen Schaa-ren vor.

98. *Fringilla montifringilla* }  
 99. *Coccothraustes vulgaris* } selten im Vorbeizuge.

100. *Passer domesticus* — ziemlich häufig in grossen Dörfern.

101. *Passer montanus* — überall sehr häufig. Burätisch Barbaio.

102. *Acanthis canescens* } in manchen Wintern überall zu finden,

103. *Acanthis linaria* } im Jahre 1864 haben wir sie gar

nicht gesehen, weil die Saamen von Lärchenbäumen missrathen sind; die letzte nistet. Burätisch Burmuszi.

104. *Cuculus canorus* — häufig in Thälern. Burätisch Chuchui.

105. *Cuculus bubu* nob. — selten in Gebirgswäldern von Lärchenbäumen.

106. *Dryocopus martius* — häufig, hält sich gewöhnlich in Lärchenbaumwäldern auf.

107. *Picus major* — häufig in Lärchenbaum- und Kieferwäldern. Burätisch Tanszul.

108. *Picus minor* — seltener als die beiden vorhergenannten, selten in Lärchenbaumwäldern, häufiger auf den Inseln und an den Ufern des Onon.

109. *Picus leuconotus* — selten in den Wäldern, häufiger in den Wäldern am Onon; auf der Unterseite und am Rücken weisser als der unsere Vogel.

110. *Gecinus canus* — an felsigen Ufern des Onon.

111. *Picoïdes crissoleucos* — der häufigste von allen Spechten in Darasun, nachdem die Lärchenbaumwälder niedergebrannt worden sind; seltener am Onon.

112. *Yunx torquilla* — überall ziemlich häufig.

113. *Sitta uralensis* — überall häufig. Burätisch Kukuboho.

114. *Certhia familiaris* — selten im Vorbeizuge; heller als der europäische, mit kürzerem und schwächerem Schnabel.

115. *Upupa epops* — ziemlich häufig.

116. *Hirundo rustica* var. *rufa* — selten am Onon, nistet in Dörfern und an felsigen Ufern. Burätisch Charasagai.

117. *Cecropis daurica* — überall häufig.

118. *Chelidon urbica* — häufig.

119. *Cotyle riparia* — häufig am Ingoda und Onon.

120. *Cypselus murarius* — ziemlich häufig.

121. *Cypselus leucopygos* — selten.

122. *Caprimulgus* sp. — etwas grösser als der europäische, dunkler, im Schwanz des Männchens findet man acht Steuerfedern mit weissen Spitzen. Burätisch Darchanczubun.

123. *Turtur rupicola* — nicht gar selten.

124. *Columba livia* — ziemlich häufig.

125. *Tetrao urogalloides* — häufig in der Nähe von Darasun.

Burätisch Schoir.

126. *Tetrao tetrix* — sehr häufig. Burätisch Choriu.

127. *Bonasia betulina* — sehr häufig. Burätisch Chuddu.

128. *Perdix barbata* Verr. et Des Murs — *Tetrao perdix* var. *daurica* Pall. — sehr häufig. Burätisch Turchiru.

129. *Coturnix muta* — im Sommer häufig, mitunter im Winter, wir konnten jedoch bis jetzt uns noch nicht davon versichern, ob das dieselbe Art ist, welche den Winter über zurückbleibt.

130. *Otis tarda* — Burätisch Toodok, in den weiten Steppen Onons häufig, selten bei Darasun.

131. *Streptilas interpres* — selten im Vorbeizuge.

132. *Squatarola helvetica* — desgl.

133. *Aegialites minor* — häufig im Sommer.

134. *Grus antigone* — ziemlich selten.

135. *Grus cinerea* — Burätisch Tachoriu; häufiger.

136. *Grus monacha* — ziemlich häufig am Onon, in Darasun selten; ein Exemplar erlegt.

137. *Grus leucogeranus* — der hiesige weiss, er scheint von weitem einen schwarzen Schnabel und Füsse zu haben; wir haben bis jetzt keinen in unseren Händen gehabt.

138. *Anthropoides virgo* — häufig.

139. *Ciconia nigra* — Burätisch Chylyn — ziemlich häufig.

140. *Ardea cinerea* — häufig am Onon. Burätisch Chuchudygly.

141. *Vanellus cristatus* — häufig. Burätisch Chabtagaldzyn.

142. *Numenius arcuatus* — ziemlich häufig.

143. *Numenius australis* — im Vorbeizuge, wir haben ein Paar erlegt.

144. *Numenius phaeopus* — ziemlich selten.

145. *Numenius borealis* — im Vorbeizuge, ein Exemplar erlegt.

146. *Totanus glottis*

147. *Totanus fuscus*

148. *Totanus glareola*

} im Vorbeizuge.

149. *Actitis hypoleucos* — ziemlich häufig.

150. *Actitis pulverulentus*, (*Trynga glareola* Pall.) — selten im Vorbeizuge, ein Exemplar erlegt.

151. *Terekia cinerea* — im Vorbeizuge.

152. *Tringa subarcuata*

153. *Tringa variabilis*

154. *Tringa Temminckii*

155. *Tringa subminuta* Midd.

} im Vorbeizuge.

156. *Tringa salina* Pall. — wie andere im Durchzuge. Die alten Vögel stimmen vollständig mit der Beschreibung von Pallas



tüberein, doch alle Vögel haben während der Zeit des Zuges auf der Vorderseite des Halses und der Brust rostfarbene Federn mit weissen untermischt. Die Jungen sind ähnlich denen der *Tringa minuta*, doch leicht von denselben zu unterscheiden an der Farbe der Oberseite, die im Ganzen viel grauer ist, an den von der Grundfarbe weniger abstechenden rostfarbenen und weisslichen Federrändern des Rückens und der Schulter; auf den Deckfedern der Flügel sieht man kaum Spuren rostlicher Farbe; die Brustseiten sind graulich, anstatt gelblich.

157. *Calidris arenaria* — im Durchzuge.

158. *Phalaropus hyperboreus* — im Durchzuge.

159. *Limosa melanura* — selten.

160. *Scolopax gallinago* — Burätisch Charuldzyn oder Tutugaldzyn; häufig.

161. *Scolopax stenura* — seltener.

162. *Scolopax solitaria* — (*Sc. hyemalis* Ewersm.), sehr selten, ein Exemplar am Olenguj erlegt.

163. *Rallus aquaticus* var. — selten, nistet.

164. *Ortygometra Bailloni* — ziemlich häufig, wir haben die Eier gefunden.

165. *Crex erythrorhox* Maak? ein Weibchen erlegt und Eier weggenommen; die Eier etwas kleiner als die der vorigen Art, weiss, hie und da roth punktirt.

166. *Gallinula chloropus* — selten.

167. *Fulica atra* — häufig.

168. *Sterna longipennis*

169. *Sterna leucoptera*

170. *Larus capistratus*

171. *Larus canus*

172. *Larus fuscus*

} im Durchzuge erlegt.

173. *Anser grandis* — selten — wir haben die Eier gefunden.

174. *Anser segetum* — im Durchzuge.

175. *Anser cinereus* — desgl. Burätisch Mengalon.

176. *Cygnus Bewickii*

177. *Cygnus musicus*

} im Durchzuge. Burätisch Ch un.

178. *Anas boschas* — häufig. Burätisch Nogohun.

179. *Anas querquechula*

180. *Anas crecca*

} häufig.

181. *Anas falcata* — häufig.

182. *Anas penelope* — im Durchzuge.

183. *Casarca rutila* — Burätisch Angir, nistet auf Steppen.  
 184. *Platypus fuligula* — häufig.  
 185. *Platypus marila* — im Durchzuge.  
 186. *Clangula glaucion* — desgl.  
 187. *Clangula histrionica* — im Durchzuge.  
 188. *Mergus merganser* } häufig am Onon, Olenguj und Ingoda.  
 189. *Mergus serrator* }  
 190. *Mergus albellus* — im Durchzuge.  
 191. *Carbo cormoranus* — im Durchzuge. Burätisch Achunu.  
 192. *Podiceps subcristatus* var. *major* — im Durchzuge.  
 193. *Colymbus arcticus* — im Durchzuge.

Die Anzahl der Eier, die wir in den Nestern der folgenden Arten gefunden haben:

1. <i>Aquila heliaca</i> . . . 2	27. <i>Anthus Richardii</i> . . . 5—6
2. <i>Falco subbuteo</i> . . . 3	28. <i>Anthus arboreus</i> . . . 5—6
3. <i>Tinnunculus alaudaurius</i> 6—7	29. <i>Alauda arvensis</i> . . . 3—4
4. <i>Astur palumbarius</i> . . . 3	30. <i>Parus borealis</i> . . . 9
5. <i>Buteo vulgaris</i> . . . 3	31. <i>Emberiza ptyornus</i> . . . 5—6
6. <i>Milvus melanotis</i> . . . 2	32. <i>Emberiza spodocephala</i> 5
7. <i>Circus cyaneus</i> . . . 2—6	33. <i>Euspiza aureola</i> . . . 5—6
8. <i>Brachyotus palustris</i> . 6	34. <i>Euspiza rutila</i> . . . 5
9. <i>Otus vulgaris</i> . . . 3—4	35. <i>Carpodacus erythreus</i> . 4—5
10. <i>Bubo sibiricus</i> . . . 2—4	36. <i>Uragus sibiricus</i> . . . 4—5
11. <i>Corvus corax</i> . . . 5	37. <i>Acanthis linaria</i> . . . 5
12. <i>Corvus corone</i> . . . 4—5	38. <i>Picus martius</i> . . . 3
13. <i>Lycos dauricus</i> . . . 8	39. <i>Picus minor</i> . . . 5
14. <i>Pica leucoptera</i> . . . 7—8	40. <i>Sitta uralensis</i> . . . 8—9
15. <i>Cyanopica cyanea</i> . . . 7—8	41. <i>Upupa epops</i> . . . 5
16. <i>Lanius phoenicurus</i> . . 8—9	42. <i>Cecropis daurica</i> . . . 6—7
17. <i>Salicaria aedon</i> . . . 5	43. <i>Hirundo urbica</i> . . . 5—6
18. <i>Calliope camtschatkensis</i> 5	44. <i>Turtur rupicola</i> . . . 2
19. <i>Locustella salicaria</i> . . 5	45. <i>Tetrao urogalloides</i> . . 9
20. <i>Calamodyta certhiola</i> . 5	46. <i>Tetrao tetrix</i> . . . 8
21. <i>Phylloperneuste Maakii</i> . 5—6	47. <i>Perdix barbata</i> . . . 22
22. <i>Phylloperneuste coronata</i> . 7	48. <i>Corturnix muta</i> . . . 10
23. <i>Sylvia curruca</i> . . . 8	49. <i>Otis tarda</i> . . . 2—3
24. <i>Saricola oenanthe</i> . . . 6	50. <i>Grus alle Arten</i> . . . 2
25. <i>Prantincola rubicola</i> . . 5	51. <i>Aegialites minor</i> . . . 4
26. <i>Motacilla lugens</i> . . . 5—6	52. <i>Numenius arcuata</i> . . . 4